

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name 1	Bundesrepublik Deutschland		
Name 2	endvertreten durch Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR		
Straße	Schillstraße 1-3		
PLZ, Ort	23566	Lübeck	
Telefon	+49 451 30086217	Fax	
E-Mail	bieteranfragen-vob@gmsh.de	Internet	www.gmsh.de

b) Vergabeverfahren **Öffentliche Ausschreibung, VOB/A**

Vergabenummer	26A00025
---------------	-----------------

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ elektronisch
 ☒ in Textform
 ☒ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
 ☒ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
☐ schriftlich

d) Art des Auftrags

- ☒ Ausführung von Bauleistungen
☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen
☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

Postleitzahl: 23730

Ort: Marine Kaserne Neustadt i.H

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

26A00025 Inst. Zaun Trennung MKN, BPol

Zur klaren Abgrenzung der Liegenschaft des MKN gegenüber der angrenzenden Liegenschaft der Bundespolizei ist die Errichtung eines Zaunes vorgesehen. Der Zaun wird vollständig auf der Seite des MKN entlang der gemeinsamen Grundstücksgrenze zur Bundespolizei errichtet. Die Gesamtlänge des Zaunes beträgt 510 m. Ein Teilbereich bleibt offen und ist in der Ausführung entsprechend zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind zwei Straßentore einzuplanen; Gehweg bzw. Fußgängertore sind nicht vorge-

Die nachfolgende Leistungsbeschreibung umfasst sämtliche zur Herstellung des Zaunes erforderlichen Arbeiten einschließlich Lieferung, Montage und aller Nebenleistungen

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage

Zweck des Auftrags

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

☒

nein

☐

ja, Angebote sind möglich

☐

nur für ein Los

☐

für ein oder mehrere Lose

☐

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen

☒

Beginn der Ausführung:

spätestens 14 Werktage nach Zugang des Auftragsschreibens

☒

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:

in der 31. KW 2026, spätestens am letzten Werktag dieser KW

☐

weitere Fristen

siehe Vergabeunterlagen

j) Nebenangebote

☒

zugelassen

☒

nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen

☐

nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

☒

zugelassen

☐

nicht zugelassen

I) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden

☒ elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/7/tenderId/121014908>

☐ nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

☐ Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

☐ Abgabe Verschwiegenheitserklärung

☐ andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

☐ nachgefordert

☒ teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:
 Alle Unterlagen (Angaben, Erklärungen und Nachweise), deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, mit Ausnahme fehlender Preisangaben.

☐ nicht nachgefordert

o) Ablauf der Angebotsfrist am 11.05.2026 um 09:30 Uhr

Ablauf der Bindefrist am 10.06.2026

p) Adresse für elektronische Angebote www.e-vergabe-sh.de

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch

r) Zuschlagskriterien

☒ siehe Vergabeunterlagen

☐ nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:

s) **Eröffnungstermin** am _____ um _____ Uhr
 Ort
Abgabe der Angebote ausschließlich elektronisch über die e-Vergabe, daher findet keine Verlesung (Eröffnung) statt

Raum:

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

t) **geforderte Sicherheiten** siehe Vergabeunterlagen

u) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind**
 siehe Vergabeunterlagen

v) **Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften**
 gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

w) **Beurteilung der Eignung**

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich als Bestandteil der Vergabeunterlagen zu dieser Ausschreibung sowie unter
https://www.e-vergabe-sh.de/fileadmin/user_upload/service/gmsh_vhb-124.pdf

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Absatz 3 VOB/A zu machen:

Gem. § 6b Abs. 3 VOB/A müssen Bewerber oder Bieter u.a. dann keine Eignungsnachweise beibringen, soweit die den Zuschlag erteilende Stelle bereits im Besitz dieser Nachweise ist. Dies kann dann der Fall sein, wenn Bewerber oder Bieter diese Nachweise bereits in einem früheren Vergabeverfahren eingereicht haben. Wollen sich Bewerber oder Bieter in einem laufenden Vergabeverfahren auf diese Verfahrenserleichterung berufen, so haben sie die Vergabenummer desjenigen Vergabeverfahrens anzugeben, in dem sie diese Nachweise eingereicht haben. Ohne Angabe der vorgenannten Vergabenummer kann auftraggeberseits nicht nachvollzogen werden, ob und welche Nachweise von den Bewerbern oder Bietern in früheren Vergabeverfahren vorgelegt wurden. Zu beachten ist, dass die Nachweise, auf deren Vorliegen sich Bewerber oder Bieter berufen, für das jeweilige Vergabeverfahren aktuell sein müssen.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

GMSH, Nachprüfungsstelle Org.-Z. 812, Küterstraße 30, 24103 Kiel

Tel.: 0431 599-1112 Fax: 0431 599-1119 E-Mail: nachpruefungsstelle@gmsh.de

Die Nachprüfungsstelle kann Bietern zu laufenden Verfahren keine Auskünfte geben.

Diese erhalten Sie unter dem Punkt "Kommunikation" in der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes.